

Resolution des DGB-Bezirksvorstandes zu den „Anti-Corona-Demos“

Der DGB-Bezirksvorstand Bayern nimmt Stellung zu den auch in Bayern weit verbreiteten „Anti-Corona-Demos“:

1. Demonstrationsrecht, Redefreiheit und Versammlungsrecht sind Grundvoraussetzungen für freie Gewerkschaften. Sie sind die zwingende Voraussetzung für Artikulation der Interessen der Beschäftigten, für Arbeitskämpfe und Streiks sowie für politische Arbeit der Gewerkschaften generell. Deshalb hat sich der DGB Bayern bei der Einführung des Bayerischen Versammlungsgesetzes im Jahr 2008 deutlich gegen dieses restriktive Gesetz ausgesprochen und den Bayerischen Verfassungsgerichtshof dazu angerufen.
2. Das Demonstrationsrecht schließt einen verantwortungsbewussten Umgang damit ein. Deshalb hat der DGB die in Bayern geplanten ca. 100 öffentlichen Kundgebungen am 1. Mai 2020 nicht durchgeführt. Wir wollten verhindern, dass diese Kundgebungen einer weiteren Corona-Ausbreitung Vorschub leisten. Unser Verständnis von Solidarität heißt Schutz vor Ansteckung bei den Versammlungen, aber auch Schutz der Beschäftigten im Gesundheitswesen vor Überlastung durch die Corona-Ausbreitung. Es ist für uns deshalb nicht nachvollziehbar und höchst unsolidarisch, wenn Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Anti-Corona-Demos“ das Virus ignorieren, ohne Schutz und Mindestabstand demonstrieren, das Virus somit weiter verbreiten und die Belastung aller Kolleginnen und Kollegen gerade im Gesundheitsbereich erhöhen.
3. Teile dieser Demonstrationen haben ein erschreckendes Weltbild zum Vorschein gebracht: Es gibt massive Zweifel an der Wissenschaftlichkeit und an wissenschaftlichen Erkenntnissen, verbale Attacken gegen sog. Eliten sind an der Tagesordnung, Verschwörungsmuthe werden salonfähig gemacht und antisemitische Stereotype treten offen zutage. Das sind Elemente rechtsextremer Ideologien, an die rechte Parteien und Gruppierungen nahtlos anknüpfen können, womit sie die gesellschaftliche Entwicklung und Radikalisierung nach rechts weiter vorantreiben können.
4. Der DGB Bayern hat, auch als Gründungsmitglied des Bayerischen Bündnisses für Toleranz und als Organisation, die sich seit Jahrzehnten mit Erinnern an den Nationalsozialismus und dem Gedenken an die Opfer auseinandersetzt, eine besondere Verantwortung. Wir erheben unsere Stimme auch und gerade jetzt gegen Antisemitismus, Ausgrenzung, Rassismus und Verschwörungserzählungen. Der DGB Bayern setzt bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie auf Rationalität, wissenschaftliche Erkenntnisse, solidarisches Verhalten und klare Regeln für alle. Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Bayern sind derzeit von der Corona-Pandemie in besonderer Weise betroffen, viele sind einem erhöhten Risiko ausgesetzt. Für sie setzen wir uns ein, ihnen geben wir eine Stimme: Solidarisch, rücksichtsvoll und aufklärerisch.

> Einstimmig beschlossen vom DGB-Bezirksvorstand am 16.06.2020